

23. April 2008, 18:15 Uhr

Helmut NEUNZERT

Fraunhofer-Institut Techno- und Wirtschaftsmathematik, Kaiserslautern

Mathematik für den Alltag - meist keine alltägliche Mathematik

Mathematik ist heute überall, auch in vielen Bereichen von Handwerk, Industrie und des Finanzwesens; denn Mathematik ist, als Grundlage mathematischen Modellierens und von „scientific computing“, eine Schlüsseltechnologie. Simulation und Optimierung gehören zum Alltag von Industrie und Banken, aber auch in vielen Handwerksbetrieben - und sie beruhen eben auf Modellierung und Berechnung. Sie spielen zum Beispiel beim Schleifen von Juwelen, beim Spinnen von Textilfasern, beim Klassifizieren von Leder, bei der Glasherstellung eine wichtige Rolle.

Dass diese „Mathematik für den Alltag“ keine alltägliche Mathematik ist - auch nicht alltäglich im Sinne moderner mathematischer Forschung -, dies sollen im Vortrag Beispiele aus den genannten Bereichen unter Beweis stellen. Es werden daraus zu ziehende Konsequenzen für Schul- wie Hochschulmathematik und für die Zusammenarbeit und Ausbildung von Mathematikern mit Ingenieuren oder Naturwissenschaftlern diskutiert.

JOHANN RADON LECTURES

Veranstalter: Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) gemeinsam mit der Industriellenvereinigung Wien

Veranstaltungsort: Österreichische Akademie der Wissenschaften, Festsaal
1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2

Helmut NEUNZERT – biografischer Hintergrund

Helmut Neunzert (geb. 1936) studierte Mathematik und Physik an der Universität München. Über das Forschungszentrum Jülich und die RWTH Aachen kam er an die Universität Kaiserslautern, wo er 1974 ordentlicher Professor für „Mathematische Grundlagen für Physik und Technik“ wurde.

Anfang der 1980er Jahre begründete Helmut Neunzert mit dem Studiengang Technomathematik an der Universität Kaiserslautern die erste Ausbildungsmöglichkeit dieser Art in Deutschland. Helmut Neunzert war maßgeblich an der Gründung des Instituts für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM) in Kaiserslautern im Jahr 1995 beteiligt, das er bis Sommer 2000 leitete. Anfang 2001 wurde das ITWM als erstes mathematisches Institut in die Fraunhofer Gesellschaft aufgenommen.

Zu seinen zahlreichen Auszeichnungen gehören der „Pioneer“-Preis der amerikanischen Society for Industrial and Applied Mathematics (1999) und der Zakir Hussain Award der Indian Society for Industrial and Applied Mathematics in Dehli (2004).

Helmut Neunzert verfasste nicht nur eine große Zahl an Fachartikeln, sondern ist auch (Mit)autor mehrerer Bücher, die von seinem Engagement für die Nachwuchsförderung sowie für die Vermittlung der Bedeutung der Mathematik auch einer breiteren Öffentlichkeit zeugen. Erwähnt seien das im Econ-Verlag 1992 erschienene Buch „Schlüssel zur Mathematik“ (2. Auflage „Oh, Gott, Mathematik!“ Teubner-Verlag, 1997) sowie „Traumjob Mathematik, Berufswege von Frauen und Männern in der Mathematik“, Birkenhäuser, 2004.

Eine ausführliche Publikationsliste und weitere Informationen zu Helmut Neunzert finden Sie auf der Webseite des ITWM unter http://www.itwm.fraunhofer.de/de/sab/cv_neunzert/

ÖAW VORSCHAU

Der Vortrag „Mathematik für den Alltag - meist keine alltägliche Mathematik“ ist der letzte Vortrag der Johann Radon Lectures 2007/2008. Im Herbst 2008 startet an der ÖAW eine neue Vortragsreihe. Die Auer von Welsbach Lectures 2008/2009 - benannt nach dem berühmten österreichischen Chemiker und Erfinder Carl Freiherr Auer von Welsbach (1858-1929) - werden sich der Chemie widmen.